

Licht lässt Besucher staunen

Ludgeri-Kirchengemeinde stellt Möglichkeiten der neuen Beleuchtung vor

Michaela Kruse

Pastorin Traute Meyer von der Ludgeri-Kirchengemeinde sagt es zu Beginn: „Sie werden staunen, was Sie in Ihrer Kirche alles entdecken werden.“ Genauso ist es. Als im Verlauf der Veranstaltung das Tageslicht schwindet und die Ludgerikirche ins Dunkel taucht, sorgt ein Druck auf das Handy von Lichtplaner Jürgen Klangsang von der Firma Lucente aus Sittensen für staunende „Ahs“ und „Ohs“ sowie starken Applaus.

Es ist nicht so, dass Klangsang einfach mal das Licht anknipst. Das Ungewöhnliche ist, dass es besondere Lichtszenen für die unterschiedliche Plätze innerhalb der Kirche gibt. Noch nie hat man bislang den Hochchor so strahlend gesehen, noch nie wurde der Altar so hell in Szene gesetzt und selbst die Prieche, die bisher unscheinbar im Hintergrund blieben, werden plötzlich hervorgehoben. Das neue Beleuchtungskonzept in der Ludgerikirche macht es möglich. Es begeistert die Besucher nicht allein dadurch, dass es nun heller ist in dem Gotteshaus. Mit dem indirekten Licht der in luftiger Höhe angebrachten Strahler lassen sich unterschiedliche Bereiche innerhalb der Kirche gezielt ausleuchten. Auch nicht unwichtig: Das Lesen der Gesangbücher in den Reihen fällt leichter.

Die Ludgeri-Kirchengemeinde stellte am Mittwoch mit der Veranstaltung „Neues Licht in Ludgeri“ das Beleuchtungskonzept der Gemeinde vor. Ludgerikantorei und die beiden Kirchenmusiker Thiemo Janssen und Agnes Luchterhandt demonstrierten mit wunderbaren Darbietungen, wo überall innerhalb der Kirche musiziert werden kann – wenn denn die Beleuchtung stimmt. Die war in der Vergangenheit oft ein Problem. Für die Musiker mussten extra Lampen aufgestellt werden. Das ist jetzt vorbei. Mit Hilfe des neuen Beleuchtungskonzept sei ein „ganz besonderes Arbeiten“ möglich, freute sich Kirchenmusiker Thiemo Janssen. „Ludgeri ist dafür zu beneiden.“ Er dankte dem Kirchenvorstand, „dass er so mutig war, das mitzutragen“. Dieses Projekt sei „richtungsweisend“.

Zu Beginn, als noch dämmeriges Tageslicht herrschte, hatte es bereits den ersten musikalischen Höhepunkt gegeben. Cedric Janssen spielte auf dem Westerboden „Delaying“ für Sopran und Altblockflöte. Großartig und sphärisch. Besonders interessant klang es durch das verzögerte Echo.

Kirchenvorsteherin Herma Heyken machte deutlich,



Planer Jürgen Klangsang demonstriert, wie sich per Knopfdruck unterschiedliche Bereiche der Kirche gezielt ausleuchten lassen.
Foto: Benjamin Tebben Willgrubs

dass die Umsetzung des Projektes lange geplant wurde. „Es hat länger als ein Jahrzehnt gedauert.“ Bereits 2010 sei dem Kirchenvorstand klar gewesen, dass die alten Pendelleuchten aus den 80er-Jahren ersetzt werden mussten. Es habe viele Ideen gegeben. „Doch wir waren nicht überzeugt und manchmal auch erschrocken angesichts der hohen Kosten.“ Als die Fassungen der Leuchten – „von uns liebevoll ‚Pötte‘ genannt“ – zerbröselten, wurde der Handlungsdruck größer. Schon aus Sicherheitsgründen. Der Norddeutsche Rundfunk half schließlich. Dort wurde ein Beitrag über die Firma

Lucente aus Sittensen gebracht, die schon viele historische Kirchen ausgeleuchtet hatte. „Wir waren elektrisiert und begeistert und nahmen Kontakt auf.“ Schnell habe sich gezeigt: „Ja, Jürgen Klangsang aus Sittensen hatte ein wirklich überzeugendes Konzept“, so Herma Heyken. Ein Konzept, das anspruchsvoll, sensibel und mit Liebe geplant worden sei.

Dass dann doch noch zwei Jahre bis zur Umsetzung ins Land gingen, habe an der Finanzierung gelegen. Gut 250.000 Euro kostet die neue Beleuchtung. Die Kirchengemeinde Ludgeri konnte erst aufatmen, als das Bundes-



Die Ludgerikantorei unter der Leitung von Thiemo Janssen wird bei Auftritten in der Kirche künftig auch ins rechte Licht gerückt.

umweltministerium eine Zusage gab. „Weil wir jetzt ordentlich Energie einsparen und damit einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgas-Emissionen leisten.“

Ende Januar begannen die Arbeiten. Geleitet wurden sie vom Ingenieurbüro BLE mit Ingo Böger aus Varel, der das Konzept von Jürgen Klangsang umsetzte. Herma Heyken dankte auch den Mitarbeitern der Elektrofirma Gensmann aus Heiligenroth sowie Ralf Lüchau, der die Lichtszenen einrichtete. Pastorin Meyer sprach den Förderern und Sponsoren ihren Dank aus, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, das Projekt umzusetzen. Ein Dank für ihre fachliche Unterstützung ging auch an Claudia Brüggemann vom Amt für Bau- und Kunstpflege.

Fast spannend und überraschend dunkel wurde es, als der Lichtplaner selbst, Jürgen Klangsang, ans Mikrofon trat. Auf einen Schlag erloschen die Kronleuchter. Er habe, so gestand Klangsang, Respekt vor der Aufgabe gehabt für Licht in Ludgeri zu sorgen. Dabei ist er ein echter Fachmann: „Ich habe vor 27 Jahren in Sittensen meine erste Kirche beleuchtet.“ Doch die Ludgerikirche sei eine Herausforderung gewesen: „Wo wollen sie in der Vierung etwas anbringen?“, fragte Klangsang. Für das Langschiff und das Gewölbe des Hochchores habe er sofort Ideen gehabt. Für die Vierung sei es schwierig gewesen.

„Die Zusammenarbeit war perfekt“, lobte Klangsang Küster Karl Luitjens, und die Gemeinde. „Es hat unheimlich viel Spaß gemacht.“ Er selbst gab sich in seinem Urteil bescheiden: „Es ist einigermaßen gut geworden.“ Dieser Einschätzung konnte sich die Gemeinde nur bedingt anschließen – die Besucher der Lichtveranstaltung waren hellauf begeistert. Klangsang ging in seinem Vortrag auf die verschiedenen Orte in der Kirche ein. Der Altar als wichtigster Punkt könne nun beleuchtet werden, auch die Kanzel. Angestrahlt werden bei Bedarf Altargemälde, Empore, Bänke und natürlich der Hochchor. „Per Knopfdruck kann das alles gemacht werden.“ Wie gut das neue Licht auch im Hochchor wirkt, konnten anschließend alle erleben, als die Ludgerikantorei auch dort sang.

Bei einem kleinen Empfang im Hochchor kamen die Besucherinnen und Besucher ins Gespräch. Dabei gab es das wohl größte Lob von einem früheren Kirchenvorsteher, der begeistert feststellte: „Dieses Beleuchtungskonzept ist die Vollendung dessen, was wir in den 80er-Jahren mit der Restaurierung der Orgel und der Kirche begonnen haben.“

Jugendliche sagen Ja zur Kirche

Konfirmation in Norden

NORDEN Am 1. Mai um 10 Uhr beginnt der Konfirmationsgottesdienst für die Konfirmandinnen und Konfirmanden von Pastorin Traute Meyer in der Ludgerikirche.

Der Konfirmandenunterricht unter erschwerten Bedingungen geht damit zu Ende. In dieser Zeit haben sich die Jugendlichen mit unterschiedlichen Themen zum Glauben und zur Kirche beschäftigt. Sie feierten mit der Gemeinde Gottesdienste und haben einen Einblick in die Kirchengemeinde gewonnen.

Folgende Mädchen und Jungen werden konfirmiert: Hauke Ahrends, Thedastraße 2a; Hanna Albers, Wilhelmv.-Freeden-Straße 10; Vivien Frodermann, Theodor-Sturm-Straße 15; Anika Frost, Am Süderschloot 14; Nanne Hanssen, Okko-tombrook-Straße 7; Kaatje Jakobs, Am Judasschloot 37; Lennox-Joe Lezius, Am Oll-

diek 4, Marienhafte; Leonie Mennenga, Ekeler Land 1b; Eeske Oppenborn, Vor dem Wischer 3b; Olaf Pape, Strauchweg 6; Fenna de Vries, Am Judasschloot 40.

In der evangelisch-lutherische Warnfriedergemeinde Osteel werden am Sonntag neun Jungen und Mädchen aus Leybucht polder durch Pastor Carsten Greite konfirmiert. Der Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche beginnt um 10 Uhr. Konfirmiert werden: Tammo Bruns, Karl-Wenholt-Straße 91; Julia Buß, Karl-Wenholt-Straße 8; Lennard Conradi, Hohe Plate 83; Ilka Göken, Karl-Wenholt-Straße 78c; Aiko Poppinga, Karl-Wenholt-Straße 88d; Lina Marie Poppinga, Am Host 19, Groß Midlum, Juli Ufen, Karl-Wenholt-Straße 76d; Haakon Vellema, Karl-Wenholt-Straße 39a; Hanna Vellema, Karl-Wenholt-Straße 39a.

Buchtipps am Nachmittag

NORDEN Im Rahmen der Norder Literaturtage lädt die Stadtbibliothek Norden am Montag, 2. Mai, um 15 Uhr zum Buchtipps am Nachmittag ein.

Ursula Keunecke und Vera Wienkämper stellen hier empfehlenswerte Bücher in der Stadtbibliothek vor. Bei dieser Veranstaltung gibt es für die Teilnehmenden

nicht nur tolle Buchtipps, sondern auch Kaffee, Tee und Kuchen. Diese neue Veranstaltungsreihe ersetzt das frühere „Bücherfrühstück“. Zu der Veranstaltung bitte einen eigenen Becher mitbringen. Der Eintritt kostet fünf Euro. Anmeldungen bitte an die Stadtbibliothek unter Telefon 04931/923353.

Anmeldungen für die Oberschule

NORDEN Eltern, deren Kinder nach der Grundschule an die Oberschule Norden wechseln wollen, können diese in der kommenden Woche für die zukünftigen fünften Klassen der Oberschule im Schuljahr 2022/2023 anmelden. Möglich ist dies von Mittwoch, 4. Mai, bis Freitag, 6. Mai, jeweils in der Zeit von 9 bis 13 Uhr. Am Mittwoch auch zusätzlich am Nachmittag von 13.30 bis 15 Uhr. Einen weiteren Termin gibt es am Montag, 9. Mai, von 9 bis 13 Uhr sowie von 13.30 bis 15 Uhr. Dem vollständig ausgefüllten Anmeldeformular sind folgende Unterlagen beizufügen: eine Kopie des letzten Zeugnisses (erstes Halbjahr der Klasse 4), Geburtsurkunde in Kopie und gegebenenfalls eine Kopie der Sorgerechtsklärung (bei alleiniger Sorge). Infos unter Telefon 04931/5822.

Stricktreff geht in die Sommerpause

NORDEN Der Stricktreff „Norder helfen Norder“ geht in die Sommerpause. Der wöchentliche Treff zum Stricken in der Stadtbibliothek setzt bis zum Spätsommer aus. Die Strickvorräte sind bis auf ein Minimum geschrumpft. In den letzten Wochen wurden rund 20 Kilogramm Wolle zu Mützen, Schals, Strümpfen, Spültücher und Kinderkuscheltiere verhäkelt und verstrickt und an die Norder Tafel weitergegeben. Die Frauen um Rita Wesemann freuen sich im September auf den Start mit neuen Wollspenden.



Gestrickte Kuscheltiere